



*Studierende geben Einblicke*

## Rainer van den Heuvel

Studierender Bachelor Pflegepädagogik im Interview

### **Was hat Sie angetrieben, damals die Ausbildung zur Pflegefachkraft zu absolvieren?**

Durch eine selbst erlebte Krankheit habe ich erfahren, welch immens wichtige Arbeit von Pflegekräften geleistet wird. Nach einem Studium absolvierte ich daher mit Mitte 20 ein Praktikum im Krankenhaus. Dabei wurde mir schnell klar, dass mir die professionelle Arbeit als Pflegekraft nicht nur Freude bereitet, sondern auch die Möglichkeit bietet, meine einfühlsame und fürsorgliche Seite auszuleben und gleichzeitig in einem unglaublich abwechslungsreichen und anspruchsvollen Umfeld in einem interdisziplinären Team arbeiten zu können. Deshalb habe ich mich damals schnell für die Ausbildung zur Pflegefachkraft entschieden. Seitdem erlebe ich Pflege jeden Tag als Beziehungs- und Berührungsberuf. Im direkten Kontakt mit pflegebedürftigen Menschen erfahre ich, dass Pflege für mich eine sinnstiftende

und erfüllende Tätigkeit, und damit Pflege nicht nur Beruf, sondern auch Berufung ist.

### **Warum haben Sie sich für den Studiengang Pflegepädagogik entschieden?**

Durch mein Lehramtsstudium lag es mir schon immer im Blut, pädagogisch tätig sein zu wollen. Es bereitet mir große Freude, Auszubildende auf ihrem individuellen Weg zur professionellen Pflegefachkraft zu begleiten. Meine Entscheidung für den Studiengang Pflegepädagogik an der Technischen Hochschule Deggendorf ist auch durch den Wunsch motiviert, empirisch fundiertes Pflegewissen weiterzugeben und zukünftige Generationen von professionell Pflegenden auszubilden. Es ist mir wichtig, die Qualität der Pflege nachhaltig zu verbessern, der Pflege politisch Gehör zu verschaffen und als Pflegepädagoge einen entscheidenden Beitrag zur Professionalisierung des Pflegeberufes zu leisten.



## Studierende geben Einblicke

### Rainer van den Heuvel

Studierender Bachelor Pflegepädagogik, 8. Fachsemester

#### Wo arbeiten Sie aktuell?

Nach einem halben Jahr auf der herzchirurgischen Intensivstation arbeite ich seit nun über zwei Jahren als Pflegefachkraft an der Universitätsklinik Regensburg auf der IMC Station für Herzchirurgie (Intermediate Care). Dort sind Patientinnen und Patienten nicht mehr beatmet, werden aber noch wie auf der Intensivstation betreut und nach und nach fit gemacht für eine Verlegung auf die Normalstation. Ich arbeite zu 75% auf der IMC-Station und studiere im achten Fachsemester berufsbegleitend Pflegepädagogik. Besonders Spaß bereitet es mir, Auszubildende anzuleiten.

#### Was würden Sie sagen, welche Herausforderungen gilt es für Sie zu bewältigen während Ihres berufsbegleitenden Studiums?

Es ist oft schwierig, die richtige Balance zwischen Arbeit, Studium und Privatleben

zu finden. Das richtige Zeitmanagement ist nicht immer einfach und muss immer wieder neu bewertet werden. Außerdem ist die Arbeit auf einer IMC-Station oft körperlich und emotional sehr anstrengend. Dadurch bringe ich aber ein hohes Maß an Resilienz in meinen Studienalltag mit. Meine praktischen Erfahrungen in der Pflege kann ich jederzeit in mein Studium einfließen lassen. Ein rein theoretisches Vollzeitstudium bietet diesen Vorteil nicht. Die größte Herausforderung im berufsbegleitenden Studium ist es daher, alles unter einen Hut zu bekommen und optimal zu organisieren.



Studierende geben Einblicke!

## Rainer van den Heuvel

Studierender Bachelor Pflegepädagogik, 8. Fachsemester

### **Was möchten Sie Interessierten mit auf den Weg geben?**

Machen Sie sich bewusst, was Sie motiviert, Pflegepädagogin oder Pflegepädagoge werden zu wollen. Ein klares Ziel führt immer durch schwierige Phasen des Studiums. Eine optimale Organisation und ein gutes Zeitmanagement sind unerlässlich, denn ein berufsbegleitendes Studium erfordert neben Interesse und Freude am Studium auch Disziplin. Bleiben Sie flexibel und geduldig, um im Studium optimal voranzukommen. Ein Blick auf die Homepage und das Modulhandbuch vor Beginn des Studiums ist sehr hilfreich. Nutzen Sie die Beratungsangebote der TH Deggendorf für den Studiengang Pflegepädagogik. Persönliche Gespräche mit Ansprechpartnern helfen individuell. Bleiben Sie in der Pflegepraxis. Eigene Erfahrungen in Verbindung mit empirisch erworbenem Wissen helfen Ihnen, später

Auszubildende authentisch auf ihrem Weg zu begleiten. Als Pflegefachkraft zu arbeiten und gleichzeitig ein berufsbegleitendes Studium zu absolvieren, kann belastend sein. Deshalb sollte man immer in sich hineinhorchen, auf seine Gesundheit achten und Pausen nicht vergessen.